

## Marie von Ebner-Eschenbach an Arthur Schnitzler, 13. 9. 1910

Sehr alt bin ich, Ihr Freunde und Verwandten,  
und nicht imftand, geliebte Gratulanten,  
zu danken fo für Eure Huld und Güte,  
wie mich verlangt gar innig im Gemüte.  
5 Doch habt Geduld; vielleicht erfcheint der Tag,  
an dem zu Kraft ich wieder kommen mag,  
und was ich jetzt muß still im Herzen tragen,  
aufubelnd darf mit heller Stimme fagen.  
10 Laßt nur die Zeit, die liebe Zeit verfließen,  
ein neu Beginnen dankbar mich genießen;  
geraten erft in Zug die Zehn mal acht,  
dann fühl' ich wieder mich ganz jung gemacht.  
Dann führt vielleicht zum Siege noch mein Ringen  
und fpendet, was ich heut' entbehren muß,  
15 die Fähigkeit, Euch würdig darzubringen  
aus voller Seele meinen Dankesgruß.

Marie von Ebner-Efchenbach.

Zdißlawitz, 13. September 1910.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2822.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 716 Zeichen

Druck

Zusatz: Druck von »Theyer & Hardtmudth«

<sup>1</sup> *Sehr alt bin ich*] Sie feierte am 13. 9. 1910 ihren 80. Geburtstag.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Marie von Ebner-Eschenbach

Orte: Wien, Zdislavice